## Inhalt

Vorwort	7
Scherzhaftes Rokoko, heitere Aufklärung, edle Einfalt. Zur Einführung Reimar F. Lacher	9
Beiträge	
Zur Performativität privater Lyrik: Scherzhafte Gedichtsammlungen als Ästhetik in actu Christoph Willmitzer	15
Der scherzhafte Brief Ute Pott	21
»Scherze sind die Creaturen eines scharfsinnigen Witzes«.  Zur Rolle des Scherzes im Philosophieverständnis Georg Friedrich Meiers  Hans-Joachim Kertscher	31
» der Scherz aber ist stärker, als die Weisheit«.  Johann Georg Sulzer zwischen Scherz und Verstand  Jana Kittelmann	37
Der Ordre des Hermites de bonne humeur (Fröhliche Eremitenorden) Lilian Ruhe	41
Scherzhafte Bilder. Oder: Von der geschwisterlichen Eintracht von Dichtung und Bildkunst Reimar F. Lacher	45

»Schöner ein froh Gesicht«.  Heiterkeitsdiskurse in der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts  Detlev Schöttker	51
Scherz als Witz ohne tiefere Bedeutung? Kleine Ideengeschichte des Scherzes  Lars-Thade Ulrichs	61
Mancher Scherz ist auch ein Spaß. Einige Bemerkungen über das Wort »Scherz« und seinen Gebrauch im 18. Jahrhundert Matthias Attig	69
Scherze als kommunikative Strategie. Ein Beitrag aus der Gesprächsforschung Wilfried Schütte	75
Psychologische Betrachtungen zum Scherz und zur Anacreontic Society Willibald Ruch	81
Das Lächeln Jennifer Hofmann	85
Ausgestellte Werke	
1. Anakreontik 2. Scherz und Vergnügen – Tugend oder Sünde? 3. Scherz – Begriff und Phänomen 4. Scherz und Geselligkeit 5. Lässliche Laster 6. Scherzhafte Bilder 7. Der scherzhafte Gott	89 114 127 135 139 152
44 Lieder. Eine kleine scherzhafte Anthologie	209
Johann Wilhelm Ludwig Gleim – Lebensdaten	221
Anhang	
Literatur	223
Personenregister	233
Bildnachweis	237